

Der Schlüssel zu Produkt- und Prozessqualität

Wie Mitarbeiterqualifikation zur Wettbewerbsstärke wird

In einer zunehmend komplexen und wettbewerbsintensiven Wirtschaft entscheidet die Qualität von Produkten und Dienstleistungen über den langfristigen Erfolg von Unternehmen. Doch während Materialien, Maschinen und Methoden oft im Mittelpunkt von Qualitätsdebatten stehen, wird ein zentraler Aspekt häufig unterschätzt: der Mitarbeiter. Denn hinter jedem hochwertigen Produkt steht eine fachkundig ausgebildete Person, die Qualitätsanforderungen versteht und deren Einhaltung sicherstellt.

VON DR. DIETER MEINHARD

Mitarbeiterqualifizierung umfasst weit mehr als das Vermitteln von Fachwissen. Sie ist ein strategischer Prozess, der darauf ausgerichtet ist, fachliche und methodische Kompetenzen gezielt zu entwickeln und damit die Qualität von Arbeit und Produkt nachhaltig zu sichern. Gut ausgebildete Mitarbeiter treffen bessere Entscheidungen, arbeiten effizienter und erkennen Fehler am Produkt frühzeitig – und helfen so teure Reklamationen zu vermeiden.

Qualifizierung als Investition

Ein Beispiel aus der Industrie zeigt dies deutlich: Beschichtungsinspektoren stellen sicher, dass Schutzbeschichtungen auf Bauteilen und Geräten den geforderten Normen und Spezifikationen entsprechen. Sie arbeiten branchenübergreifend, etwa im Bau- oder Transportwesen, und tragen so direkt zur Langlebigkeit und Werterhaltung der Produkte bei. Um auf dem neuesten technischen Stand zu bleiben, ist kontinuierliche Weiterbildung unerlässlich. Ohne ausreichende Qualifikation können Mitarbeiter selbst bei hochqualitativen Materialien und modernster Technik die geforderte Qualität nicht zuverlässig sicherstellen.

Lernen als Erfolgsfaktor

Qualifizierung ist ein aktiver und fortlaufender Prozess. Die Anforderungen ändern sich ständig – durch neue Technologien, gesetzliche Vorgaben oder veränderte



Qualifizierung ist ein aktiver und fortlaufender Prozess und steigert nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Motivation und Unternehmenskultur.

Fotos: IFO



Ein Beispiel aus der Industrie zeigt dies deutlich: Beschichtungsinspektoren stellen sicher, dass Schutzbeschichtungen den geforderten Normen und Spezifikationen entsprechen.

Kundenbedürfnisse. Unternehmen, die kontinuierlich in Weiterbildung investieren, erzielen nicht nur bessere Produkte. Gleichzeitig entstehen Teams und Strukturen, die flexibel und zukunftsfähig bleiben. Moderne Qualifizierungsstrategien setzen auf vielfältige Formate: E-Learning, On-the-Job-Training, Coaching, Peer-Learning oder Simulationen. Entscheidend ist, dass Lernen praxisnah, motivierend und individuell gestaltet wird.

Motivation und Verantwortung gezielt fördern

Produktqualität hängt nicht nur vom Können ab, sondern auch vom Engagement der Mitarbeiter. Wer Verantwort-

ung übernimmt, sich mit der eigenen Arbeit identifiziert und stolz auf Ergebnisse ist, liefert bessere Leistungen. Qualifizierung steigert daher nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Motivation und Unternehmenskultur. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter fördern, Entwicklungsmöglichkeiten bieten und Leistungen anerkennen, schaffen ein Umfeld, in dem Qualität entsteht.

Soft Skills und Qualitätsbewusstsein

Neben fachlichen Kompetenzen gewinnen Soft Skills zunehmend an Bedeutung. Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit, Problemlösungskompetenz und

Qualitätsbewusstsein sind entscheidend, um Fehler zu vermeiden, Prozesse zu verbessern und Kundenbedürfnisse zu verstehen. Am Beispiel des Beschichtungsinspektors zeigt sich, dass nicht nur die technische Ausstattung die Produktqualität bestimmt, sondern vor allem die Fähigkeit, effektiv zu kommunizieren, Konflikte zu lösen und kundenorientiert zu handeln. Durch gezielte Förderung dieser Fähigkeiten sichern Mitarbeiter direkt die Produktqualität.

Qualitätssicherung in der Mitarbeiterqualifizierung

Die Qualifikation zum Beschichtungsinspektor erfordert in der Regel einen

Abschluss in einem technischen Beruf oder den Nachweis über sieben Jahre einschlägige Berufspraxis. Die Schulung umfasst auch ein Programm, in dem die Grundlagen der Beschichtungsprüfung vermittelt werden, darunter Oberflächenvorbereitung, Beschichtungsauftrag, Prüfmethode, Qualitätskontrolle und Sicherheit. Verschiedene Organisationen bieten solche Programme an, zum Beispiel DIN CERTCO des TÜV Rheinland, die amerikanische National Association of Corrosion Engineers (NACE) und die norwegische FROSIO. Abhängig von der angestrebten Zertifizierungsstufe werden

unterschiedliche Kurse und Prüfungen absolviert.

Fazit: Kompetenz sichert Qualität

Die Qualität eines Produkts ist kein Zufall. Sie basiert auf Wissen, Erfahrung, Haltung und Engagement der Mitarbeiter. Unternehmen, die dies erkennen und gezielt in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren, sichern sich nicht nur Wettbewerbsvorteile, sondern etablieren klare Qualitätsstandards. Letztlich bestimmen qualifizierte und engagierte Mitarbeiter die Qualität – Maschinen und Prozesse allein gewährleisten sie nicht.

ZUM NETZWERKEN:

IFO Institut für Oberflächentechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd, Dr. Dieter Meinhard, Tel. +49 7171 10407-29, dieter.meinhard@ifo-gmbh.de, www.ifo-gmbh.de

DIN CERTCO	FROSIO	NACE
<p>➤ Stufe A Erfüllen der Anforderungen bezüglich Ausbildung, Kenntnisse und Fertigkeiten gemäß Zertifizierungsprogramm</p> <p>➤ Stufe B Zusätzlich zur Stufe A eine mindestens zweijährige Vollzeiterfahrung auf dem Gebiet der Überwachung von Beschichtungsarbeiten</p> <p>➤ Stufe C Zusätzlich zur Stufe A eine mindestens fünfjährige Vollzeiterfahrung auf dem Gebiet der Überwachung von Beschichtungsarbeiten</p> <p>➤ Gültigkeit aller Stufen 5 Jahre ab dem Datum der Erstaussstellung</p>	<p>➤ Inspektor Kandidat Stufe I – Weiß Kandidaten ohne einschlägige Erfahrung oder mit weniger als der für die Stufe II-Grün erforderliche</p> <p>➤ Inspektor Stufe II – Grün Kandidat mit mindestens 2 Jahren einschlägiger Erfahrung</p> <p>➤ Inspektor Stufe III – Rot Kandidat mit mindestens 5 Jahren einschlägiger Erfahrung, davon mindestens 2 Jahre Inspektionserfahrung</p> <p>➤ Gültigkeit aller Stufen 5 Jahre ab dem Datum der Erstaussstellung</p>	<p>➤ CIP Level 1 Keine Voraussetzungen. Anforderungen für die Zertifizierung erfolgreicher Abschluss des CIP-Kurses Level 1 sowie der schriftlichen und praktischen Prüfungen.</p> <p>➤ CIP Level 2: Voraussetzung für die Anmeldung Erfolgreicher Abschluss des CIP-Kurses Level 1 und der Prüfung sowie aktueller CIP Level 1 Status. Anforderungen für die Zertifizierung erfolgreicher Abschluss des CIP Level 2 sowie der schriftlichen und praktischen Prüfungen.</p> <p>➤ CIP Level 3: Peer review Voraussetzung für die Anmeldung erfolgreicher Abschluss des CIP-Kurses der Stufe 2 sowie schriftlicher und praktischer Prüfungen, zusammen mit zwei Jahren nachweisbarer Berufserfahrung im Bereich Beschichtungen und aktuellem Zertifizierungsstatus der Stufe 2.</p> <p>➤ Gültigkeit aller Stufen 3 Jahre ab dem Datum der Erstaussstellung</p>

Vergleich zwischen den drei Beschichtungsinspektor-Zertifizierungen nach DIN CERTCO, FROSIO und NACE.

Grafik: IFO

